

# MONATSBERICHTE DES ÖSTERREICHISCHEN INSTITUTES FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG

9. Jahrgang, Nr. 5

Ausgegeben am 26. Mai 1935

## ALLGEMEINE ÜBERSICHT

Für die internationale Wirtschaftsentwicklung, deren Aufwärtsbewegung sich im Berichtsmonat vor allem in stärkeren Rohstoffkäufen geltend gemacht hat, haben sich durch Verminderung der weltpolitischen Spannungen und insbesondere durch die größere Geneigtheit wichtiger Staaten, in Verhandlungen über eine Währungsstabilisierung einzutreten, wieder etwas günstigere Ausblicke eröffnet. In England läßt allerdings die gegensätzliche Auffassung der Lage durch die City und die Bank von England, die in richtiger Erkenntnis eine Stabilisierung als Grundbedingung für die Fortdauer des Aufschwunges ansehen und durch das Schatzamt, welches vor der Stabilisierung zur Entlastung des Budgets noch Konversionen durchführen will, vor den Wahlen kaum eine positive Entscheidung erwarten. Deshalb wird auch England bis zu diesem Zeitpunkt seine Beteiligung an einer Stabilisierung von praktisch unerfüllbaren Voraussetzungen, wie der Streichung der Kriegsschulden u. dgl. m., abhängig machen. In der Schweiz wird die Entwicklung wesentlich von dem Abstimmungsergebnis über die Kriseninitiative abhängen, deren Annahme keine allzu große Wahrscheinlichkeit für sich hat.

Die österreichische Wirtschaft stand in der Berichtsperiode überwiegend unter dem Einfluß der saisonbedingten Erhöhung der Wirtschaftstätigkeit, doch war auch die konjunkturelle Bewegung trotz der Auswirkungen der bis vor kurzem gehemmten internationalen Wirtschaftsentwicklung, wenn auch etwas verlangsamt, nach aufwärts gerichtet. Der Produktionsindex stieg von Februar bis März um einen Punkt und liegt um vier Punkte über dem Vorjahrsniveau. Die Zahl der unterstützten Arbeitslosen ging bis Mitte Mai um 27.000 zurück und war um 13.000 geringer als im gleichen Monat des Vorjahres. Der saisonbereinigte Index der Ein- und Ausfuhr blieb gegenüber dem Vormonat unverändert. Der Ausfuhrückgang, der sich bei einigen Exportgütern in den ersten drei Monaten 1935 gegenüber der gleichen Zeit des Jahres 1934 ergab, konnte durch eine Mehrausfuhr anderer Waren im wesentlichen ausgeglichen werden. Das neue Investitionsprogramm wird in nächster Zukunft der Produktion einen erhöhten Auftrieb geben, in dessen Erwartung die Aktienkurse auch bereits Steigerungen erfahren haben.

## Veränderungen des Handelsvolumens gegenüber dem entsprechenden Vorjahrswert

(in Millionen Schilling; arithmetischer Maßstab)

